

TTC - BWW - COMPETITION 1998

Das vor einem Jahr zum ersten Mal durchgeführte BWW - COMPETITION hatte durchwegs positive Reaktionen der Teilnehmer /-innen ausgelöst, und so waren wir fest davon überzeugt, dass sich der Erfolg am 29. August dieses Jahres wiederholen würde.

Schon die Anzahl der eingegangenen Anmeldungen erfüllte unsere Erwartungen, ja, sie wurden gar übertroffen. Waren im Vorjahr gesamthaft 25 Personen dabei, so brachen wir dieses Jahr bereits die Schallmauer von 30 Teilnehmern /-innen, eine Zahl, die höchstens noch beim Skiweekend erreicht wird. Um nun die sich abzeichnende Tendenz etwas klarer aufzuzeigen, möchte ich Euch eine graphische Darstellung der Situation geben:

Daraus wird klar ersichtlich, dass dem Anlass spätestens im Jahre 2'012 mehr Teilnehmer /-innen beiwohnen werden, als unser Club heute Mitglieder zählt. Eine echte Herausforderung für die Organisatoren!

Nun aber zurück in die Gegenwart. Das BWW - COMPETITION wurde dieses Jahr durch neue Spielvarianten etwas aufgefrischt. Zwei Tische befanden sich direkt auf dem Boden (mit eingeklappten Beinen!), zwei andere waren mit diversen Münzen belegt, und die beiden letzten standen (wie im vergangenen Jahr) diagonal versetzt.

Selbstverständlich gingen wiederum diverse Klagen betreffend der "unbespielbaren" Tischvarianten ein. Wer aber in unserer Club - Sportart nicht zu reüssieren vermochte, der hatte immer noch die Möglichkeit, dies draussen mit gezielten Würfeln auf eine Dartscheibe wieder wettzumachen.

Als Sieger aus den gesamthaft 16 Spielenden gingen schliesslich Remo Schnidrig und Yves Noth hervor, weshalb sie nun ein Jahr lang den Wanderpokal zu hegen und zu pflegen haben (und wehe er rostet...!).

Da die Angst am Nachmittag zu gross war, einen Einbruch durch falsche Ernährung zwischen den Spielen zu erleiden, wurde dem Buffet mit Grill, welches wiederum den ganzen Tag über den Anlass begleitete, erst gegen Abend so richtig Beachtung geschenkt. Dies um so mehr, als ab sechs Uhr auch diejenigen eintrudelten, welche sich nicht am Spiel beteiligt hatten (viele von ihnen mit wunderbaren Salaten und leckeren Desserts).

Aus meinem Fehler vom Vorjahr hatte ich gelernt und den viel zu kleinen Grill durch ein vom Abwart zur Verfügung gestelltes Riesen - Teil ersetzt. Dieses leistete hervorragende Arbeit, wenn auch einige (immer dieselben!) noch immer über die angeblich zu langen Wartezeiten maulten.

Nach einem gemütlichen Abendessen zwang die herrschende Kälte dann gegen elf Uhr abends auch die letzten Halb - Erfrorenen, sich auf den Weg in ihre geheizten Gemächer zu machen, so dass gegen Mitternacht bei der Turnhalle Hans Asper endlich wieder Ruhe einkehrte.